

## INTERNE STRUKTUR DER PRÄPOSITIONALGRUPPE

ELENA LAKIENÉ

Schon lange her konkurrieren in den indoeuropäischen Sprachen die präpositionalen Konstruktionen mit den reinen Kasus. In der deutschen Sprache nehmen die präpositionalen Gruppen (PräpG) heutzutage die dominierende Rolle ein. Sie sind ihrer Bedeutung nach sehr beschränkt und spezialisiert und bezeichnen die syntaktischen Verhältnisse des Substantivs weit konkreter und differenzierter als reiner Kasus. Die übriggebliebenen Kasus der deutschen Sprache bekommen in Verbindung mit verschiedenen Präpositionen einen abstrakteren logischen Charakter.

Die Anwendungsmöglichkeiten der deutschen Präpositionen sind sehr verschieden [Schendels, 1979, S. 236]. Die PräpG ist sehr beweglich und umfangreich. Es gibt zahlreiche Formen der Präpositionalkonstruktionen, wo eine und dieselbe Präposition als Einleitungsglied dient. Daher könnte man von der Variierung der PräpG sprechen.

Vom Standpunkt ihrer Struktur aus lassen sich unserer Meinung nach die präpositionalen Gruppen in einige Typen zergliedern und nämlich:

1. Die einfache unerweiterte PräpG
2. Die durch kongruierte Attribute erweiterte PräpG (Erweiterung von links)
3. Die durch nichtkongruierte Attribute erweiterte PräpG (Erweiterung von rechts, seltener auch von links)
4. Die kombiniert erweiterte PräpG

Das folgende Schema veranschaulicht die genannten Typen der PräpG:

1. Präposition + Substantiv
2. Präposition + kongruiertes Attribut + Substantiv
3. Präposition + Substantiv + nichtkongruiertes Attribut
3. Präposition + nichtkongruiertes Attribut + Substantiv

Der vierte Typ lässt sich in kein Modell einsetzen. Die PräpG dieses Typs zeichnet sich durch ausserordentliche Unbeständigkeit und reiche Varianten aus.

## 1. Die einfache unerweiterte PräpG als Grundstruktur im System der deutschen präpositionalen Gruppen

Die einfache unerweiterte PräpG gilt als primäre Komponente im System der deutschen präpositionalen Gruppen, weil sie aus minimalster Zahl der Konstituenten besteht und zur Entstehung neuer umfangreicher Präpositionalgruppen dient. Aber auch in der Grundstruktur gibt es unterschiedliche Varianten von PräpG:

### (1) Präposition + Substantiv ohne Artikel

Diese Variante ist im grossen und ganzen weit verbreitet. Der Artikel fehlt gewöhnlich dann, wenn Pluralform des Substantivs, Abstrakta sowie Eigennamen oder Benennungen auftreten. Der Artikel fehlt auch, wenn die Präposition das Substantiv ohne Artikel verlangt, z. B. „ohne“: *mit Krebsverdacht* [M. W., 13], *in Gelächter* [Th. M., 6], *ohne Blut* [M. W., 24], *mit Flüchen* [B. A., 27].

Dazu könnte man auch die PräpG mit den gleichartigen Satzgliedern zählen, die miteinander entweder mit Hilfe der Konjunktionen, konjunktionslos oder kombiniert verbunden werden können: *für Übermut und Anmassung* [M. W., 21], *von Andeutungen, Lügen, Widersprüchen* [M. W., 27], *aus Makronen, Himbbeeren, Biscuits und Eiscreme* [Th. M., 7].

In dem vorliegenden Typ der PräpG sind meistens die Präpositionen der ältesten Schicht anzutreffen: *in*, *an*, *auf*, *zu*, *mit*, *aus*, *durch*, *ohne* u. a. Besonders produktiv ist die Präposition „von“. Ihr Gebrauchsgebiet ist ausserordentlich breit: *von Postgebäude* [M. W., 17], *von Bosheit* [Th. M., 6], *von Bedeutung* [Th. M., 33], *von Walkensetzen* [M. W., 68], *von Weimar* [B. A., 7].

### (2) Präposition + Substantiv mit dem unbestimmten Artikel

In dieser Variante finden wir meistens auch die ältesten Präpositionen vertreten: *mit einem Atlasband* [Th. M., 7], *in einem Zustand* [M. W., 46], *auf einen Schlag* [B. A., 7].

Die Gruppe kann auch mehrere Substantive enthalten: *für einen Ehering oder einen Schlüsselbund* [B. A., 23], *mit einer Wildheit, einer Leidenschaft und einer Festigkeit* [M. W., 302].

### (3) Präposition + Substantiv mit dem bestimmten Artikel

Die Variante dieser Art ist am zahlreichsten vertreten: *in der Säulenhalle* [Th. M., 11], *nach der Seite* [B. A., 9], *wegen der Zyste* [M. W., 56], *auf die Brust* [Th. M., 7].

Dabei kann auch die Erweiterung durch gleichartige Satzglieder erfolgen: *von der Auflösung und den Schmerzen* [M. W., 21], *an den Tischen und an der Tafel* [B. A., 166].

Der Sparsamkeit der Sprache steht die Variante bei, wenn die Präposition mit dem Artikel verschmilzt: *im Operationssaal* [M. W., 17], *durchs Fenster* [Th. M., 12], *zum Mikrophon* [B. A., 9].

Die Beziehungswörter pflegen ihre Gestalt nicht zu wandeln. Es gibt aber

Ausnahmen, und zwar dann, wenn ein Beziehungswort als Präposition mit dem folgenden Artikel verschmilzt [Brinkmann, 1971, S. 149]. In solchem Fall geht der determinierende Ausdruck des Artikels („die Endung“) auf die Präposition über. In diesen Fällen wird die Präposition „dekliniert“. Ihrer artikulierten Gestalt fällt die Aufgabe zu, zwischen der Herstellung und dem Bestehen eines Verhältnisses Richtung und Lage (Akkusativ-Dativ) zu unterscheiden. Je geläufiger die Verbindung von Präposition und Substantiv ist, umso leichter geht die Unterscheidung auf die Präposition über. Dabei kann die Präposition eine Gruppe mit den gleichartigen Satzgliedern einleiten: *zur Selbstverwirklichung und Eivheit* [M. W., 121], *im Wohnzimmer und Salon* [Th. M., 404].

## 2. Die durch kongruierte Attribute erweiterte PräpG

Vom Standpunkt der Verbreitung aus ist die durch kongruierte Attribute erweiterte PräpG sehr beliebt. In der Struktur der PräpG dieser Art sind auch vielfältige Varianten zu unterscheiden. Die einfachste Variante ist:

(1) Präposition + Attribut + Substantiv (artikkellos)

Diese Variante ist aus sprachökonomischen Gründen sehr vorteilhaft. Sie enthält meistens Substantive in der Pluralform: *in verschiedenen Erzählungen* [M. W., 26], *in losen Reihen* [B. A., 8], *unter gut gekleideten Ausländern* [M. W., 38].

Als kongruiertes Attribut tritt vorwiegend ein Adjektiv auf. Es können aber auch andere Redeteile die Stelle des Adjektivs belegen, wie:

a) Zahlwörter (vor allem Ordinalia): *mit vielen Briefen* [M. W., 25], *seit ersten Tagen* [M. W., 29].

b) Pronomina (Possessiv-, Demonstrativ-, Indefinitpronomen): *trotz aller Skepsis* [M. W., 34], *vor einigen Tagen* [B. A., 30].

Die Rolle des Pronomens als Attribut ist aber relativ zu betrachten. Die Demonstrativpronomen dienen in einer konkreten Situation als Zeigewörter und die Possessivpronomen gelten vorwiegend für die Begleitwörter des Substantivs, die anstelle des Artikels auftreten [Schendels, 1979, S. 212]: *in dieser Nacht* [M. W., 17], *für meine Eisenbahnpolitik* [Th. M., 237], *in ihre Mäurwurfslöcher* [B. A., 286].

(2) Präposition + bestimmter Artikel + Attribut + Substantiv

Die PräpG dieses Typs erwies sich als ziemlich produktiv: *in den letzten Tagen* [M. W., 12], *auf dem langen Gang* [M. W., 16], *mit der christlichen Demut* [Th. M., 227], *am schmiedeeisernen Tor* [B. A., 9].

Die Präpositionen als Komponenten einer PräpG können durch Adverbien verstärkt werden [Jung, 1968, S. 370]. Die verstärkenden Adverbien können vor der Präposition oder nach dem Substantiv stehen: *auf den gut klingenden Namen hin* [Th. M., 401], *von der nächsten Station aus* [A. S., 25], *zusammen mit dem neuesten Freund* [M. W., 115].

Im Bereich des 2. Typs gelten auch manche variierende Erscheinungsmöglichkeiten, wie:

A. Die unverwandten Attribute treten gleichzeitig auf: *durch die kleinen schummerigen Wiener Cafés* [M. W., 84], *nach den vorbestellten grossen Sieben* [A. S., 71].

Als Begleitwort des Substantivs kann das Possessiv- bzw. Demonstrativpronomen auftreten: *mit all diesen weissen Kitteln* [M. W., 21], *an unserer schonen interessanten Irene* [M. W., 110].

B. Die Attribute sind durch Konjunktionen verbunden. Das Substantiv kann mit dem Artikel oder artikellos gebraucht werden: *mit dem kalten und trockenen Spott* [A. S., 74], *mit raschen, starken und trockenen Bewegungen* [Th. M., 469].

C. Die Attribute erscheinen in konjunktionsloser Verbindung: *aus ihren schwarzen, irden, verzweifelten Augen* [M. W., 13], *nach heisser, dunstiger Ebene* [A. S., 49], *mit unseren späten bitteren, tiefen Erfahrungen* [M. W., 87].

Manchmal gilt dasselbe Attribut für gleichartige Substantive. Aus sprachökonomischen sowie stilistischen Gründen wird es dann nicht wiederholt: *auf diese unruhige Murren und Stammeln* [Th. M., 475]; *von vielen Schritten und Hufen* [A. S., 26], *mit irreführenden Kehren und Wenden* [A. S., 35].

### 3. Die durch nichtkongruierte Attribute erweiterte PräpG

Die durch nichtkongruierte Attribute erweiterte PräpG ist durch drei strukturelle Varianten vertreten:

(1) Präposition + Substantiv + Genitivattribut

Innerhalb dieser Variante finden sich die den anderen Typen üblichen Erscheinungen:

– Substantive im Genitiv können mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel gebraucht werden: *mit der Gewandtheit eines Artisten* [B. A., 335], *mit den Ganoven des Lagers* [B. A., 219], *seit der Geburt des Erben* [Th. M., 431], *auf den Gebrauch eines Fächers* [Th. M., 319].

– Die PräpG kann mehrere gleichartige Genitivattribute enthalten, wobei sie mit Hilfe der Konjunktionen, konjunktionslos oder kombiniert verbunden werden: *mit Ausscheidung des Alten und Überflüssigen* [Th. M., 430], *in der Atmosphäre der Unlust, Bedrücktheit, der Depression, Angst, Wehleidigkeit* [M. W., 116], *im Schutze der Masse und der Anonymität* [A. S., 344].

Das Genitivattribut kann auch vor dem Substantiv stehen. Das geschieht hauptsächlich, wenn das Substantiv im Genitiv ein Eigenname ist: *durch Krämers Einwand* [B. A., 219], *zu Kittys Grab* [M. W., 145], *zu Grossvaters Zeiten* [Th. M., 298]

(2) Präposition + Substantiv + das von-Attribut

Als von-Attribut treten gewöhnlich auf:

A. Eigennamen: *am Porträt von Melina Mercouri* [M. W., 146], *auf das Gesicht von Pippig* [B. A., 304].

B. Pluralformen des Substantivs: *in der Spur von Kombinationen* [B. A., 242], *mit einer Reihe von Wörtern* [M. W., 148].

C. Zahlwörter: *bei einer Temperatur von 40°C* [B. A., 186].

D. Abstrakta: *mit einem Anflug von Redseligkeit* [B. A., 214].

In diesem Paradigma finden wir auch die PräpG mit gleichartigen von-Attributen: *bei einem Übereingebot von Dingen, Meinungen, Informationen, Erscheinungen* [M. W., 193].

(3) Präposition + Substantiv + Präpositionalattribut

Die dritte Variante ist ziemlich reich vertreten, wobei man unterstreichen muss, dass das Präpositionalattribut vorwiegend mit Hilfe der ältesten Präpositionen gebildet wird: *in dem Zimmer am Korridor* [Th. M., 75], *nach der Flucht ins Ungewisse* [B. A., 221], *zu einem Baum in der Nähe* [B. A., 335].

Hierher ist eine kleine Gruppe von PräpG zu zählen, wo die Stellung des Attributs das als-Attribut einnimmt. Eine besondere Rolle fällt dem *Wörrihen* „als“ in seiner verbindenden Funktion zu [Admoni, 1972, S. 141]. Die von ihm eingeleiteten Substantive stehen in demselben Kasus wie das substantivische Wort, an welches es sich lehnt, oder im Nominativ und kann von diesem Wort distanziert werden. Das Fügewort „als“ wird nach seinem syntaktischen Verhalten und seiner Funktion als Präposition bezeichnet [Forstreuter, 1975, S. 165]. Semantisch kann „als“ das Verhältnis der Gleichheit und der Ungleichheit zum Ausdruck bringen: *ohne tiefere Spuren als Erinnerung* [M. W., 154], *von nichts anderem als Trauung, Aussteuer und Hochzeitsreden* [Th. M., 308].

(4) Unter der vierten Variante vereinigen wir solche spezifischen PräpG, in denen als nichtkongruiertes Attribut Numeralia und dazu noch verstärkende Adverbien erscheinen, die die Voranstellung annehmen: *in fünf Meter Entfernung* [B. A., 302], *zwischen zwei Kräften* [B. A., 328], *nach etwa 8 Wochen* [M. W., 197].

(5) Bei der Analyse der Struktur der PräpG wurde noch eine interessante und zugleich problematische Variante fixiert. Man könnte sie für einen Mischtyp der von uns schon beschriebenen Arten der PräpG halten und als Übergangsgruppe zur kombinierten erweiterten präpositionalen Konstruktion bezeichnen. Es handelt sich um solche Fälle, wo das Substantiv als Kernwort der ganzen Gruppe ein mehrfach erweitertes Attribut enthält. Hierzu zählen wir:

A. Die Verbindung des vorangestellten kongruierten und nichtkongruierten Attributes: *mit den zwei herbeigeeilten Blockführern* [B. A., 407].

B. Die PräpG, wo das kongruierte Attribut durch verschiedene Adverbien weiter erklärt und verstärkt wird: *an den nach oben eingebogenen Betonsäulen*

[B. A., 334], *auf das einst so fröhliche Herz* [B. A., 342], *von einer leidend aussehenden Dame* [Th. M., 298].

C. Die weitere Erweiterung des kongruierten Attributs durch die sekundäre Präpositionalkonstruktion von links verleiht der ganzen PräpG einen noch reicheren Charakter: *mit ihren von feinen bläulichen Schatten umlagerten Augen* [Th. M., 298], *an der schlichten mit Ölfarbe gestrichenen Fassade* [Th. M., 304].

#### 4. Die kombiniert erweiterte Präpositionalgruppe

Vom Standpunkt der Verbreitung aus ist dieser Typ besonders reich vertreten. Die Vielfältigkeit dieses Typs ist dadurch zu erklären, dass man die kombiniert erweiterte PräpG als Vereinigung, als Synthese der einfacheren PräpG bezeichnen kann. Die einfacheren PräpG unterliegen der weiteren Erweiterung durch neue Glieder, was zur Entstehung neuer Varianten verhilft. Die Kombination aller Typen der PräpG in der Sprache hilft die Eintönigkeit zu vermeiden. Der Prozess der Bildung neuer Gruppen ist keinesfalls abgeschlossen, deshalb ist es sehr schwer, die Struktur der PräpG dieses Typs in gewisse Rahmen zu stecken. Dabei werden nur die auffallendsten und besonders verbreiteten Fälle analysiert.

(1) Präposition + Substantiv + Genitivattribut mit dem kongruierten Attribut

Als Attribute können nicht nur Adjektive oder Partizipien, sondern auch Ordnungszahlwörter auftreten: *mit einem Sturz eiskalten Wassers* [B. A., 200], *aus dem Leib der atmenden Natur* [B. A., 207], *am Morgen des 9. Geburtstages* [M. W., 116].

Dabei folgt die Erweiterung:

– durch gleichartige Kernwörter,

– durch mehrere unverwandte Attribute in der Genitivgruppe,

– durch mehrere Genitivattribute, von denen eines noch ein kongruiertes Attribut bei sich behalten kann, das sich auf beide Substantive bezieht. Meistens sind diese Substantive durch eine Konjunktion verbunden: *für die Lichtblicke und Nöte eines schweren Lebens* [B. F., 81], *in einem Gewinde gestürzter und wieder zusammengewachsener Baumkronen* [A. S., 36].

(2) Die nächste Stufe im System der komplizierten Präpositionalgruppe bildet die Variante:

Präposition + kongruiertes Attribut + Substantiv + Genitivattribut

z. B., *mit einem leisen Gefühl der Traurigkeit* [B. F., 73], *über das unerklärliche Verschwinden des Kindes* [B. A., 339].

Das Kernwort kann durch mehrere kongruierte Attribute konkretisiert werden oder sich einige gleichartige Genitivattribute anschließen: *vor der weissen, geschlossenen Front des Landhauses* [A. S., 91], *in dem freien Gelände zwischen Bäumen und Stümpfen* [B. A., 335], *bei der alten Taktik des Abwartens, des Verzögerns und des Hinhaltens* [B. A., 315].

Durch zahlreiche Belege ist die Variante nach dem Modell

(3) Präposition + kongruiertes Attribut + Substantiv + Genitivattribut mit kongruierten Attributen vertreten: *durch den dumpfen Nebel meines halben Bewusstseins* [A. S., 57], *auf dem samteneu Ruhehissen des guten Gewissens* [M. W., 186].

Noch kompliziertere Varianten dieses Typs sind die, wo Attribute verschiedenen Grades erscheinen. Am häufigsten werden solche Fälle bei dem Genitivattribut fixiert: *von der rechteckigen Lichtflächen der Fenster und Türen des Hotels* [B. F., 21], *zu dem Besuch des befreundeten Nachbarstammes in einer Siedlung aus Pfahlbauten* [A. S., 52], *von dem Vordringen der Sowjetarmee von Osten nach Westen* [A. S., 78].

Diese Variante wird weiter vervollständigt, wenn alle drei Glieder der Kette (Substantiv, Genitivattribut und präpositionales Attribut) variiert werden: ihre engeren kongruierten Attribute enthalten: *nach einem Bad und einem Spaziergang der Feen in der guten Luft dieser Gegend* [B. F., 71], *im oberen Geschoss des vor Jahren erbauten Erweiterungsbaus vom Revier* [B. A., 360].

(4) Die nächste Variante wäre schematisch folgenderweise darzustellen: Präposition + (kongruiertes Attribut) + Substantiv + präpositionales Attribut z. B., *vor dem Abpfählen zur Nacht* [B. A., 256], *auf einem grossen Plateau in den Bergen* [A. S., 44].

Diese Variante weist auch Fälle mit den gleichartigen Kernwörtern bzw. Substantiven des präpositionalen Attributs auf: *nach einem zornigen Hin und Her zwischen Mann und Frau Batista* [A. S., 88], *trotz der Verbitterung und verzweifelten Hoffnung auf Heimkehr* [A. S., 83].

Ein ähnliches Bild entsteht auch in der Variante nach dem Modell

(5) Präposition + Substantiv + präpositionales Attribut mit dem kongruierten Attribut

z. B., *auf den Bänken an den langen Tischen* [B. A., 312], *mit Kristallgläsern und Kerzen in silbernen Haltern* [A. S., 94], *aus fussräftigen Adeligen in verfeinerter alpenischer Kleidung* [B. F., 33].

Attribute verschiedener Art und verschiedenen Grades führen sehr oft zur Entstehung einer äusserst komplizierten PräpG mit kombinierter Erweiterung: *in dem grossen Raum mit der unnützen Couch, dem diskreten Vorhang vor der dunklen Waschnische, dem Glasschrank und den vielen Sesseln* [M. W., 108], *bei der Auflösung der grossen Haushalte und so manchem weniger äusserlichen Erlebnis ähnlicher Art* [Th. M., 721].

Die Variierungsmöglichkeiten der PräpG mit kombinierter Erweiterung sind, wie schon oben erwähnt, unbegrenzt, daher könnte man viele Varianten als Einzelercheinungen betrachten.

Die überblickten Typen und ihre Varianten zeugen davon, dass die PräpG sehr vielfältig und hinsichtlich ihrer Erweiterungs-möglichkeiten ausserordentlich beweglich sein kann.

## PRIELINKSNINĖS GRUPĖS VIDAUS STRUKTŪRA

E. L A K I E N Ė

Reziumė

Straipsnyje bandoma panagrinėti prielinksninės grupės struktūrinius ypatumus. Atsižvelgiant į prielinksninės grupės išplėtimo būdus, skiriama trijų tipų pagrindinės grupės: pirminė, neišplėstinė, grupė, išplėsta derinamaisiais pažymiais, ir grupė, išplėsta nederinamaisiais pažymiais. Ketvirtąjo tipo grupė – kombinuota išplėstinė – pirmųjų trijų tipų sintezė. Šio tipo grupės išplėtimo galimybės yra neribotos, ir dabartineje vokiečių kalboje aptinkama vis naujų struktūrinės prielinksninės grupės variantų.

### LITERATURVERZEICHNIS

- Admoni, 1972 – A d m o n i W. Der deutsche Sprachbau. – L., 1972.  
Brinkmann, 1971 – B r i n k m a n n H. Die deutsche Sprache. Gestalt und Leistung. – Düsseldorf, 1971.  
Forstreuter, 1975 – F o r s t r e u t e r E. Bedeutung und Anwendung einiger wichtiger Präpositionen unserer Gegenwartssprache //Sprachpflege, 1975. – H. 5.  
Jung, 1968 – J u n g W. Grammatik der deutschen Sprache. – Leipzig, 1968.  
Schendels, 1979 – S c h e n d e l s E. Deutsche Grammatik. – M., 1979.

### ABKÜRZUNGEN

- A. S. – S e g h e r s A. Steinzeit. Wiederbegegnung. – Berlin und Weimar, 1977.  
B. A. – A p i t z B. Nackt unter Wölfen. – Halle (Saale), 1958.  
B. F. – F r i s c h m u t h B. Die Mystifikationen der Sophie Süßer. – München, 1982.  
M. W. – W a n d e r M. Tagebücher und Briefe. – Berlin, 1981.  
Th. M. – M a n n T. Buddenbrooks. – Berlin und Weimar, 1972.

Vilniaus V. Kapsuko universitetas  
Vokiečių filologijos katedra

Įteikta  
1985 m. gruodžio mėn.